Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 18

Artikel: Die Delegiertenversammlung des st. gall. kantonalen Lehrervereins

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527411

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fanke, sowie de sa Salle und Fenelon. Aus der Zeit der Aufklärung: Locke, Kousseau, Basedow, Salzmann, Rocher, Felbiger. Aus dem 19. Jahr = hundert und Gegenwart: Pestalozzi, Harnisch, Dinter, Diesterweg, Over berg, Sailer, Milde, Herder, Jean Paul, Herbart, und schließlich aus der neu = esten Zeit: Kellner, Willmann und Förster.

Die Auswahl muß als eine durchaus glückliche bezeichnet werden, und wenn verschiedentlich nur einzelne Abschnitte aufgenommen werden konnten, so sind es durchgängig diejenigen, die für die Beurteilung der betr. Autoren wichtig und ausschlaggebend sind. Die Übersichtlichkeit ist wesentlich gefördert durch verschiesdenen Druck und besonders auch durch kurze Angaben am Rande. Auch die am Schlusse des Buches gebotenen Anmerkungen über Lebensdaten, Wirken und Schriften der angeführten Autoren dürsten dem Benutzer sehr willkommen sein.

So stellt denn das Werk eine recht brauchbare Quellensammlung zur Gesschichte der Pädagogik dar, die man in jeder Hinsicht nur wärmstens empfehlen kann mit dem Wunsche, daß sie sich in kathol. Seminarien wie in den Bibliotheken der Lehrer recht viele Freunde und eifrige Leser gewinnen möge.

Dr. B.

Die Delegiertenversammlung des st. gall. kantonalen Lehrervereins.

Die diesjährige Delegiertenversammlung in St. Gallen war nicht eine Fahrt in die blühende Frühlingsnatur hinein, wie lettes Jahr die Tagung in Buchs. Grau und bleischwer hangen allseitig Nebelschwaden herunter, träge und verdrossen wirbeln die Flocken, grau in grau malt sich auch die Stimmung, der Ausblick der st. gall. Lehrerschaft in kommende Tage.

Präsident Schönenberger leitet die Verhandlungen in gewohnter, schneidiger Art und das ist nötig, sonst säßen wir noch im "Schützengarten". Auch so beanspruchte die Abwicklung der Traktanden die Zeit von 10—3 Uhr.

Die vorgelegte Jahresrechnung der Bereins- und hilfskasse pro 1916 findet Genehmigung. Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission spendet der aufsopfernden Tätigkeit der Kommission alles Lob und beantragt, die Entschädigungen für ihre Mühen in bessern Einklang zu bringen zu heutigen Verhältnissen, was beschlossen wird.

Im Jahresbericht der Kommission, verfaßt durch Aktuar Rohrer, wiederspiegelt sich die mannigfaltige Jahresarbeit der Kommission: Tagesfragen und Zukunsts-aufgaben, Lehrerschutz und Lehrerinteressen, Erreichbares und Unerreichtes, Fragen, die einen Berein von 950 Mitgliedern näher angehen und deren Behandlung bei heutigen Zeitverhältnissen dringender nötig erscheint.

Der Beitrag von Fr. 1 pro Mitglied an die Hilfskasse wird auch für 1917 in gleicher Höhe beibehalten.

Hierauf beleuchtet Hr. Lehrer Wettenschwiler in Wil, der Kassier des Vereins, die heutige finanzielle Lage der st. gall. Lehrerschaft, spez. die Frage der Teuerungszulagen in sachlichem, überzeugenden Referate. Wer die kant. Lehrerschaft von

der heute ebenfalls der Ruf nach Teuerungszulagen ergeht, deswegen der Unbescheidenheit zeihen wollte, der tut ihr gang gewiß Unrecht. Schon vor Rriegs= beginn, in den Jahren 1912-1914 der wirtschaftlichen Depression wurden schon Rufe eidgenössischer und kant. Beamtenkategorien laut. Die St. Valler Lehrerschaft schwieg. Seitdem der Weltkrieg um unsere Grenzen tobt, unsere Zufuhren schwerer gestaltet und nach und nach ganz unterbindet, sind die Rufe nach Teuerungszulagen in Zürich und Bern, in Glarus, Schaffhausen und Graubunden, in Appenzell und im Thurgau lauter und lauter ergangen und haben Gehör gefunden. Die St Galler Lehrerschaft schwieg — und kämpfte sich mannhaft durch die schwere Zeit, sich aufs Notwendigste einschränkend, wohl auch da und dort den sauer erworbenen Sparpfennig angreifend, der eigentlich für die Tage des Alters zurückgelegt ward. In selbstloser Art stand ein jeder an seinem Posten, in Schule, Berein und wohin ihn das Zutrauen seiner Schulbürger berief. Aber als lettes Jahr Bost und B. B. und Banken und auf Weihnachten fast eine jede Fabrik Teuerungszulagen auswarf, da wollte doch über den einen und andern Lehrer eine wehe und frostige Stimmung kommen, ein Zweifel am Ideal des Lehrerberufes, der einen in schweren Zeiten nicht mehr zu ernähren vermag. Aber man hielt durch und vergaß das eigene Leid, wenn man es maß mit dem Unglück anderer Nachbarvölker.

Nun aber soll mit Ansang Mai das Hauptnahrungsmittel, das für eine Familie heute in Frage kommt, — die Milch — eine so bedeutende Preissteigerung ersahren, die das Budget einer mittleren Lehrersamilie mit einer weiteren Mehrausgabe um Fr. 100—150 belastet und gleichzeitig ersahren die Teuerungszulagen an kant. Beamte dis zu einem Gehalte von Fr. 3200 eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Ist es da zu verwundern, wenn sich endlich auch die st gall. Lehrersschaft aufrasst und ihrerseits eine bezügliche Eingabe an den Erziehungsrat richtet. Es sind bescheidene Forderungen, die namentlich Lehrern an der untern Gehaltsgrenze berücksichtigen möchte, auch Rücksicht nimmt auf die Kinderzahl. Denn heute noch haben wir im St. Gallischen mehr als 200 Lehrer, die noch einen Gehalt unter Fr. 2000 beziehen.

Es wird dem Gesuche folgende Stala zu Grunde gelegt:

a. Gehalte unter Fr. 2000

Ledige: 5% von Fr. 2000=Fr. 100

Verheiratete ohne Kinder unter 16 Jahren und Ledige mit nachgewiesener Unterftühungspflicht für Eltern oder Geschwister 10%

Für Kinder unter 16 Jahren eine Zulage von Fr 35 pro Kind

b. Gehalte von Fr. 2000-2500

Ledige 3% (v. 2500)

Berheiratete 8% plus Kinderzulage wie oben

c. Gehalte von Fr. 2500-3000

Ledige 2% (v. 3000)

Verheiratete 5% plus Kinderzulage wie oben

d. Gehalte über Fr. 3000

Rinderzulage.

Möge über die Eingabe mit ihren angemessenen Forderungen ein glücklicher Stern walten, damit sich die Lehrerschaft später nicht zu sagen braucht: "Bescheisbenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr."

In prägnanter Kürze werden hierauf noch die revidierten Statuten einer Besprechung unterzogen und ungeändert dem Lehrertage, der nach der Demobilissierung der VI. Division im Sommer oder Herbst stattsinden soll, zur Annahme empsohlen.

Beim Mittagessen bietet sich einigen Rednern gute Gelegenheit, des 25jährigen Bestandes des kant. Lehrervereins zu gedenken, Rückschau zu halten auf sein Werden, aber auch Ausschau nach vorgesteckten Zielen.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Luzern. Verein kath. Lehrer und Schulmänner. Die Sektion Altishofen-Reiden-Pfaffnau hielt am 16. April in Altishofen ihre Jahresversammlung ab, wobei HH. Seminardirektor L. Rogger in herrlicher Darstellung das Thema behandelte: Drei Majestäten in der Schulstube: die Majestät des Kindes, die Majestät des Lehrers, die Majestät Gottes.

Bei dem Anlasse wurden auch die elenden Anrempelungen, deren Gegenstand hochw. Herr Seminardirektor L. Rogger neuerdings war, mit einmütiger Entrüstung zurückgewiesen.

Schuljahres einige Vorträge über schulhygienische Fragen, wie: Kinder= und Insektionskrankheiten usw. Im Unterrichtsbetrieb wurden nicht unwichtige Erweisterungen vorgenommen. In den beiden ersten Kursen wurden die Unterrichtsstunden in bürgerkundlichen Fächern vermehrt. Mit der Zeit hofft die Anstaltssleitung auch noch Fragen aus der Rechtssund Undernaltungskunde in den Untersrichtsplan aufnehmen zu können. In den beiden obern Klassen wurde der Pädagogik, Psychologie und Methodik mehr Zeit eingeräumt. Sämtliche zehn Zöglinge des IV. Kurses haben zum Abschluß ihrer Seminarbildung die schwz. Patentprüfung mit Ersolg bestanden.

Glarus. Schulverein. Auch St. Fridolinsland schickt sich an in der "Schweizer Schule" ein bescheidenes Plätzchen zu beanspruchen.

Donnerstag, den 19. April vereinigten sich in Näfels eine Anzahl Hochw. Derren Geistliche und Lehrer zu einer kurzen Tagung. Es galt die Gründung einer "Vereinigung kath. Schulfreunde des Kt. Glarus" als Sektion